



Jahresbericht

2024



Melanie Backes
Diplom-Psychologin
Stellenleitung
Beschäftigungsumfang 100 %



Sina Hilchenbach-Schuler
Verwaltungsangestellte
Sekretariat und Verwaltung
Beschäftigungsumfang 75 %

Team



Tanja Herz

Diplom-Sozialpädagogin
Diplomierte der Themenzentrierten Interaktion
(RCI international)
Ehe-, Familie- u. Lebensberaterin (Kath. BAG e. V.)
Beschäftigungsumfang 80 %



Dr. Volker Grüsgen

Diplom-Psychologe
Beschäftigungsumfang 50 %



Olga Hermann

Erziehungswissenschaftlerin (B.A.)
Beschäftigungsumfang 80 %

Tanja Herz ist mit vier Personalstunden wöchentlich für den Bereich Prävention sexuellen Mißbrauchs tätig. Diese Stunden werden zusätzlich vom Bistum Trier finanziert.

Team



Zusammenarbeit der Lebensberatungsstellen des Bistums Trier in der Region Trier

Die Lebensberatungsstellen des Bistums Trier in der Region Trier – Trier, Saarburg und Hermeskeil – sind wichtige Anlaufstellen für Menschen, die in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung suchen. Mit ihrer langjährigen Tradition und ihrem umfangreichen Angebot leisten sie einen wertvollen Beitrag zur psychologischen und sozialen Stabilität in der Region. Seit 2023 arbeiten die drei Beratungsstellen unter einer gemeinsamen Leitung zusammen, um ihre Ressourcen zu bündeln und Synergieeffekte gezielt zu nutzen.

Aufgaben der Lebensberatungsstellen

Die Lebensberatungsstellen bieten psychologische Beratung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem:

- Unterstützung bei familiären Konflikten, Erziehungsfragen und Paarproblemen,
- Beratung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Entwicklungsphasen,
- Hilfestellung bei Trennung und Scheidung,
- Präventive Angebote wie Elternkurse oder Gruppen für Kinder, deren Eltern sich getrennt haben.

Das Ziel der Beratungsstellen ist es, Menschen in belastenden Situationen neue Perspektiven aufzuzeigen und sie in ihrem Alltag zu stärken.

Entwicklung und neue Leitungsstruktur

Die Lebensberatungsstellen im Kreis Trier-Saarburg und in der Stadt Trier blicken auf eine lange Geschichte zurück: Die Stelle in Trier wurde als erste Beratungsstelle im Bistum Trier 1953 gegründet, gefolgt von der Lebensberatungsstelle in Saarburg im Jahr 1978 und der jüngsten Stelle in Hermeskeil im Jahr 1993. 2015 übernahm Tobias Gschwendner von Wolfgang Drehmann die Leitung der Lebensberatungsstelle in Trier und 2020 zunächst kommissarisch auch die Leitung der Stelle in Hermeskeil, da für die langjährige Leiterin der Stelle, Marita Krist, keine geeignete Nachfolge gefunden werden konnte. In Saarburg folgte 2023 auf Andrea Bauer-Fissen Melanies Backes als neue Leiterin, die davor lange Jahre als Bereichsleiterin in der Jugendhilfeeinrichtung St. Maria in Weiskirchen tätig war.

Mit den Jahren wuchsen nicht nur die Aufgabenfelder, sondern auch die Ansprüche an eine moderne und flexible Beratung. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde 2023 eine neue Leitungsstruktur eingeführt. Seitdem werden die drei Lebensberatungsstellen im Kreis Trier - Saarburg und der Stadt Trier von Frau Backes und Herrn Gschwendner gemeinsam geführt. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es, die Stärken der einzelnen Standorte zu bündeln und gemeinsame Strategien zu entwickeln.



Gemeinsame Aufgaben und Synergien

Die neue Struktur legt besonderen Fokus auf die Vernetzung und Kooperation der drei Stellen. Ziel ist es, Synergieeffekte zu nutzen, um die Beratungsangebote zu optimieren und die Reichweite zu erhöhen. Dazu gehören:

Vernetzungsarbeit: Die Lebensberatungsstellen nutzen gemeinsame Arbeitskreise in der Region Trier, um sich regelmäßig mit Fachkolleg*innen auszutauschen und voneinander zu lernen. Dies stärkt die regionale Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertagesstätten, Jugendämtern und anderen sozialen Einrichtungen.

Präventive Angebote: Angebote wie Elternkurse (z.B. Liebevoll & Kompetent, Kinder im Blick) oder Gruppen für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien werden standortübergreifend geplant und durchgeführt. So können mehr Ratsuchende erreicht und ein einheitliches Qualitätsniveau sichergestellt werden.

Beratungsformate für besondere Zielgruppen: Als ein Beispiel für den Ausbau der Zusammenarbeit kann die fremdsprachliche Beratung dienen. Die Lebensberatungsstellen prüfen gemeinsam, welche Fachkräfte fremdsprachliche Angebote machen können, um den Bedürfnissen von Ratsuchenden mit Migrationshintergrund besser gerecht zu werden.

Effizientere Ressourcennutzung: Durch die gemeinsame Leitung und Planung können Kapazitäten besser verteilt und Fachkräfte gezielt eingesetzt werden. Dies ermöglicht eine flexible Anpassung an die Bedürfnisse der Klient*innen und Kooperationspartner, z.B. bei der Beratung durch eine *Insoweit erfahrene Fachkraft* bei Kinderschutzfragen.

Orientierung an den Prinzipien der Bistumssynode 2015

Die Neuausrichtung der Lebensberatungsstellen in Trier, Saarburg und Hermeskeil knüpft direkt an die Zielsetzungen des Abschlusspapiers der Bistumssynode von 2015 an. Besonders das Prinzip der sozialräumlichen diakonischen Arbeit sowie der Anspruch, „Nahe bei den Menschen“ zu sein, prägen die neue Art der Zusammenarbeit. Durch die standortübergreifende Planung und Vernetzung können die Beratungsstellen ihr Angebot gezielt an den Bedürfnissen der Ratsuchenden in ihren jeweiligen Lebensräumen ausrichten. So werden beispielsweise präventive Angebote direkt in den Regionen vor Ort umgesetzt, um möglichst vielen Menschen einen niederschweligen Zugang zu bieten. Die gemeinsame Leitung und die effiziente Ressourcennutzung erlauben es zudem, flexibel und bedarfsgerecht zu agieren, ganz im Sinne des synodalen Gedankens, die Kirche als nahbaren und unterstützenden Partner in allen Lebenslagen erlebbar zu machen.



Ausblick

Die Zusammenarbeit der Lebensberatungsstellen in Trier, Saarburg und Hermeskeil markiert einen wichtigen Schritt hin zu einer effizienteren und bedarfsgerechteren Beratung in der Region Trier. Die neue Leitungsstruktur fördert Synergien und ermöglicht es, präventive und unterstützende Angebote gemeinsam zu gestalten. So können die Lebensberatungsstellen weiterhin einen entscheidenden Beitrag zum Wohlergehen der Menschen in der Region leisten – in einer Zeit, in der psychologische Unterstützung wichtiger ist denn je.

Um diese Entwicklung positiv weiter zu gestalten, sind wir auch auf die Rückmeldung von unseren Kooperationspartner*innen angewiesen. Wenn Sie Anregungen oder Wünsche für die Zusammenarbeit der drei Lebensberatungsstellen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden.

Melanie Backes (melanie.backes@bistum-trier.de) und
Tobias Gschwendner (tobias.gschwendner@bistum-trier.de)

Blickpunkt



Die Anzahl der Leistungen, die 2024 von der Lebensberatung Saarburg erbracht wurden, betrug 453. Diese verteilten sich auf 1069 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zusätzlich nahmen 1126 Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, SPRECH-ZEITEN und Fallbesprechungen als Unterstützung für pädagogische Fachkräfte teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 3 Jahre	*23	**28	***
4 bis 6 Jahre	*25	**31	
7 bis 12 Jahre	*37	**75	
13 bis 18 Jahre	*51	**32	
19 bis 29 Jahre	*15	**4	
30 bis 39 Jahre	*12	**1	
40 bis 49 Jahre	*16	**8	
50 bis 59 Jahre	*34	**5	
Über 60 Jahre	*26	**5	
Unbekannt	*20	**5	

*weiblich **männlich ***divers

Beratungsanlässe

Bei **Kindern und Jugendlichen** waren die wichtigsten Themen:

Partnerschaftskonflikte	1.
Trennung / Scheidung (z.B. emotionale Belastung des Kindes aufgrund der Trennung der Eltern)	2.
Umgangs-/ Sorgerechtsstreitigkeiten (z.B. Loyalitätskonflikte, Umgangsverweigerung)	3.
Psychische Erkrankung eines Elternteils	4.
Erschöpfung/Überlastung	5.

Bei **Erwachsenen** waren die wichtigsten Themen:

Belastung durch kritische Lebensereignisse	1.
Überlastung/Stress	2.
Depressive Verstimmung/Depression	3.
Bewältigung von Trennung	4.
Trennungswunsch/Selbstwertproblematik	5.



Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	9
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	11
§ 17/18 i.V. m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	129
§ 28 Erziehungsberatung	170
§ 41 Beratung junger Volljähriger	5

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 230) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	64,2 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	21,7 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	8,4 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	1,3 %
Wechselmodell/in anderen Wohnsituationen	4,3 %

Das heißt: **35,8 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	61,7 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	15,8 %
Präventive Angebote	16,2 %
Vernetzende Tätigkeit	6,3 %

Beratungssetting

Face-to-face-Beratung	86,5 %
Telefonberatung	6,9 %
Videoberatung	3 %
Onlineberatung	3,6 %

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert.

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	50 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	37,5 %
Beratungen länger als 10 Stunden	10,5 %

Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenen Fall liegt bei **5,5** Stunden.



Zusatzangebote der Lebensberatung Saarburg

Die **SPRECH-ZEIT** - mit Standort Lebensberatung in der Brückenstraße – findet jeden 1. Mittwoch im Monat von 8 – 9 Uhr und von 17 – 18 Uhr statt. Hier ist ein vertrauliches Gespräch ohne vorherige Anmeldung möglich. Zusätzlich wird einmal im Monat eine **SPRECH-ZEIT in Kell am See** im alten Rathaus, Rathausstr. 2, angeboten.

Das **Elterntesting** „Liebevoll und kompetent“ fand in diesem Jahr digital statt und erreichte insgesamt 22 Teilnehmer.

An der **Trennungs-/Scheidungsgruppe für Kinder** haben 9 Kinder teilgenommen.

Am **Training für Eltern pubertierender Kinder** „Wozu der ganze Zoff?“ haben 10 Eltern teilgenommen. Am **offenen Elternkreis** zum Thema Pubertät haben 24 Eltern teilgenommen.

Zum wiederholten Mal wurde ein **Elterntesting „Kinder im Blick“ (Präsenz und digital)** angeboten und 14 Mütter oder Väter nahmen teil.

40 pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten in unterschiedlicher Trägerschaft haben das Regelangebot der **Fallbesprechung** in Anspruch genommen. In anonymisierter Form werden in zwei- bis dreistündigen persönlichen Gesprächen die Fragen und Anliegen der ErzieherInnen besprochen und Lösungsansätze entwickelt. An der **Fallbesprechungsgruppe für die kommunalen Kitas** nahmen über das Jahr verteilt 13 pädagogische Fachkräfte teil. Aus den Einrichtungen der **Kita gGmbH** nahmen 27 Mitarbeiterinnen teil. Darauf hinaus wurden noch weitere 16 Einzelfallbesprechungen in Anspruch genommen.

Online-Beratung ist eine niedrigschwellige Form brieflicher Beratung, die anonym erfolgt. Diese Beratung findet über eine geschützte Internetplattform statt und ist zeit- und ortsbund. 59 Ratsuchende haben im Jahr 2024 diese Form der Unterstützung erhalten.

Für die **Pflegeeltern im Kreis Trier-Saarburg** haben Themenabende zur pädagogischen Unterstützung stattgefunden.

Für die Stadt Trier und den Kreis Trier-Saarburg haben die **Insoweit erfahrenen Fachkräfte** der Lebensberatung Saarburg insgesamt 11 Gefährdungseinschätzungen nach § 8a/8b SGB VIII bzw. § 4 KKG durchgeführt.

Darüber hinaus arbeitet die Lebensberatung aktiv in Gremien und Arbeitskreisen im Landkreis mit.

Jahresstatistik





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2024

Fachpersonalkosten	257.662,33 €	74,3 %
Verwaltungspersonalkosten	45.862,44 €	13,3 %
Sachkosten	43.115,88 €	12,4 %
Gesamtkosten 2024	346.640,65 €	100,0 %

Im Jahr 2024 hat das Bistum Trier rund 3,31 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,42 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.550 Beratungsleistungen mit denen 22.708 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 341 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme der meisten Zusatzprojekte) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der 20 Dienststellen ist das Bistum Trier. Die Finanzierung der Lebensberatung Saarburg wird vom Bistum Trier und mit den Zuschüssen des Landes und des Landkreises Trier-Saarburg sichergestellt.

Die Zahlen aus 2024:

Finanzierung 2024

Kreis Trier-Saarburg	120.000,00 €	34,6 %
Land	61.150,00 €	17,6 %
Bistum Trier	165.490,65 €	47,7%